

### 3.5 Türen

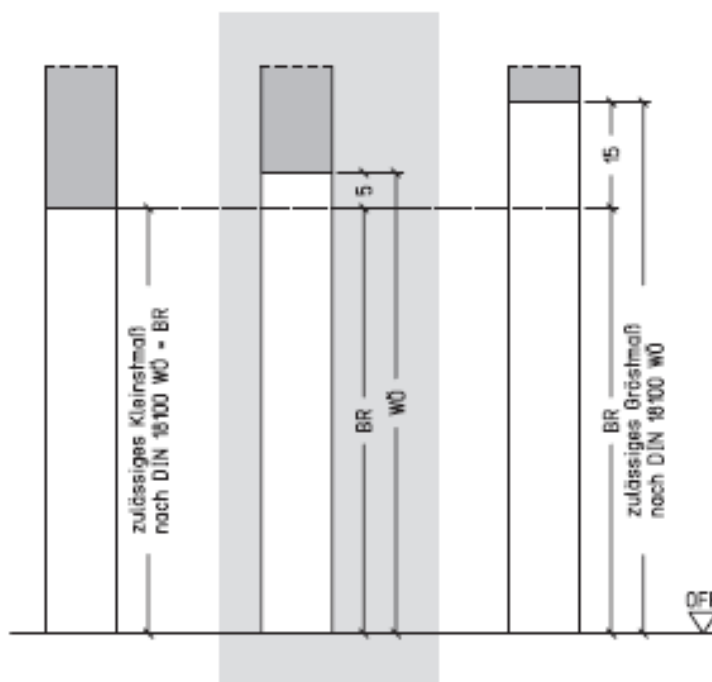


### 3.5.1 Allgemeine Maßzusammenhänge

Wandöffnungen am Bau unterliegen Toleranzen. Aus diesem Grund wurde für Bauteile wie beispielsweise Türen ein gedachtes Maß, das Baurichtmaß eingeführt. Die daraus resultierenden Abhängigkeiten sind in der DIN 18100 (Wandöffnung für Türen) geregelt.

Wandöffnungen sind dann optimal angelegt, wenn sie gegenüber dem Baurichtmaß in der Breite um 10 mm (2 x 5 mm) und in der Höhe um 5 mm größer sind.

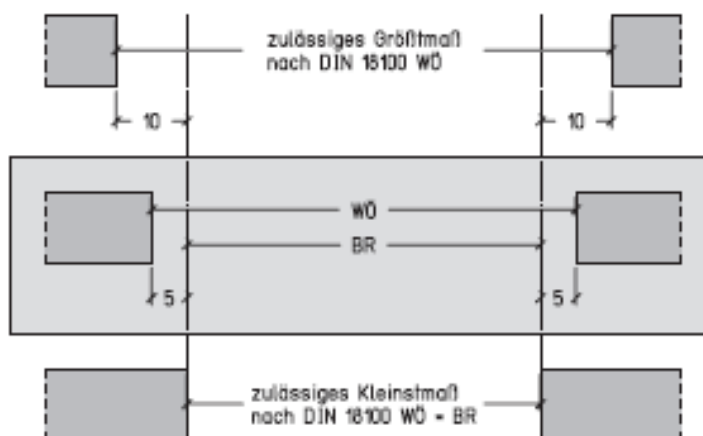
Aus dem Zusammenhang zwischen Zarge und Wandöffnung ergibt sich das Maß der Baufrage, welches beim Einbau überbrückt werden muss. Gerade bei Türen mit Brand-, Rauch- oder auch Schallschutzfunktion kann die Baufrage die Eigenschaft der Türfunktion verändern. Die zulässige Baufrage bei Brandschutz Türen beträgt in der Regel 10 mm + 20 mm / - 4 mm.



**Optimales Maß: BR Höhe + 5 mm**

**Maßbeispiel**

Wandöffnung WÖ 885 x 2006 mm (B x H)  
 Baurichtmaß BR 875 x 2000 mm (B x H)



**Optimales Maß: BR Breite + 10 mm**

Abmessungen

**Allgemeiner Maßzusammenhang**

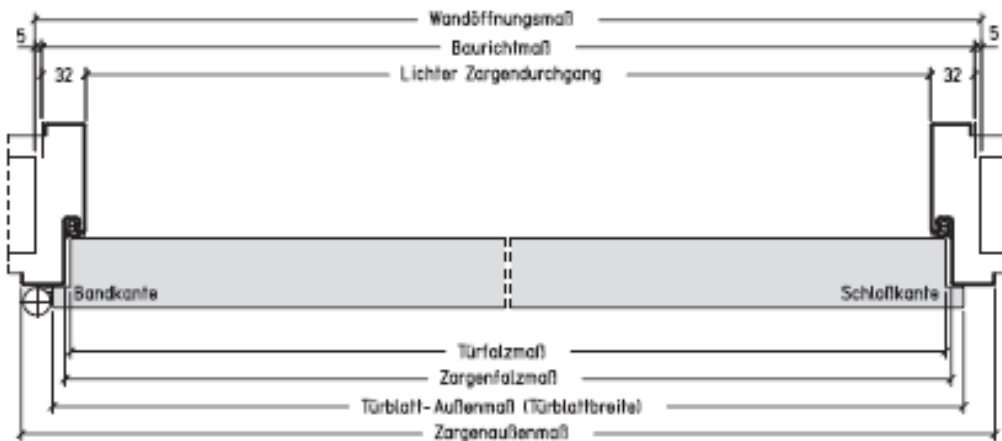
Maßabhängigkeit nach DIN 18101 und DIN 18111

Wandöffnungen nach DIN 18100 ergeben beim Einbau von Standard-Stahlzargen, Schattennutzargen (32/20 + Schattennut) und Stahlleckzargen sowie Holzfutterzargen lichte Durchgangsmaße und Türblattmaße nach DIN 18101 und DIN 18111.

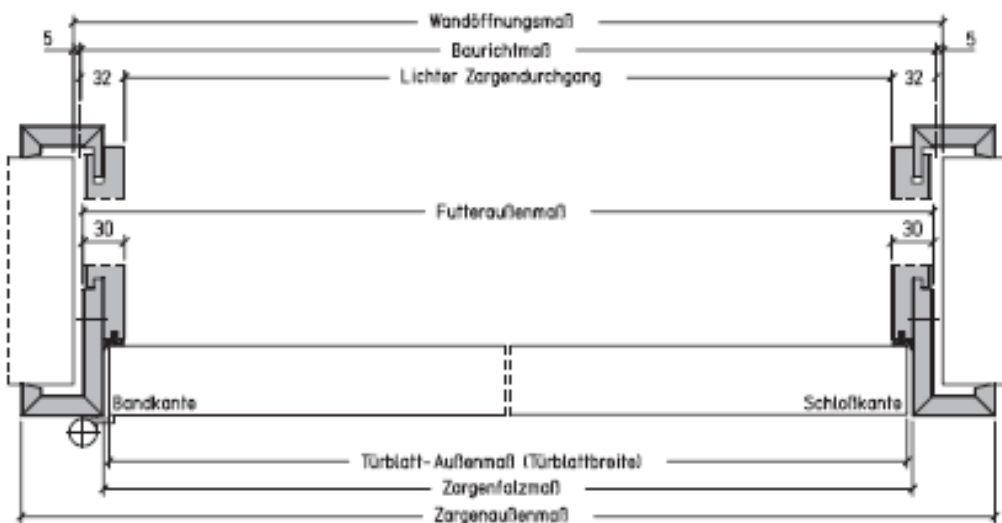
Um bei Sonderzargen (Spiegelverbreiterungen, Stahlblockzargen, Holzblock- und Holzstockzargen etc.) auch Norm-Abmessungen für das Türblatt zu erhalten, müssen Wandöffnungen am Bau entsprechend größer geplant und ausgeführt werden.

Werden Wandöffnungen nach DIN 18100 hergestellt, so ermöglichen Türen und Zargen, deren Maße normgerecht gefertigt werden, eine problemlose Montage.

**Stahlzarge**



**Holzzarge**

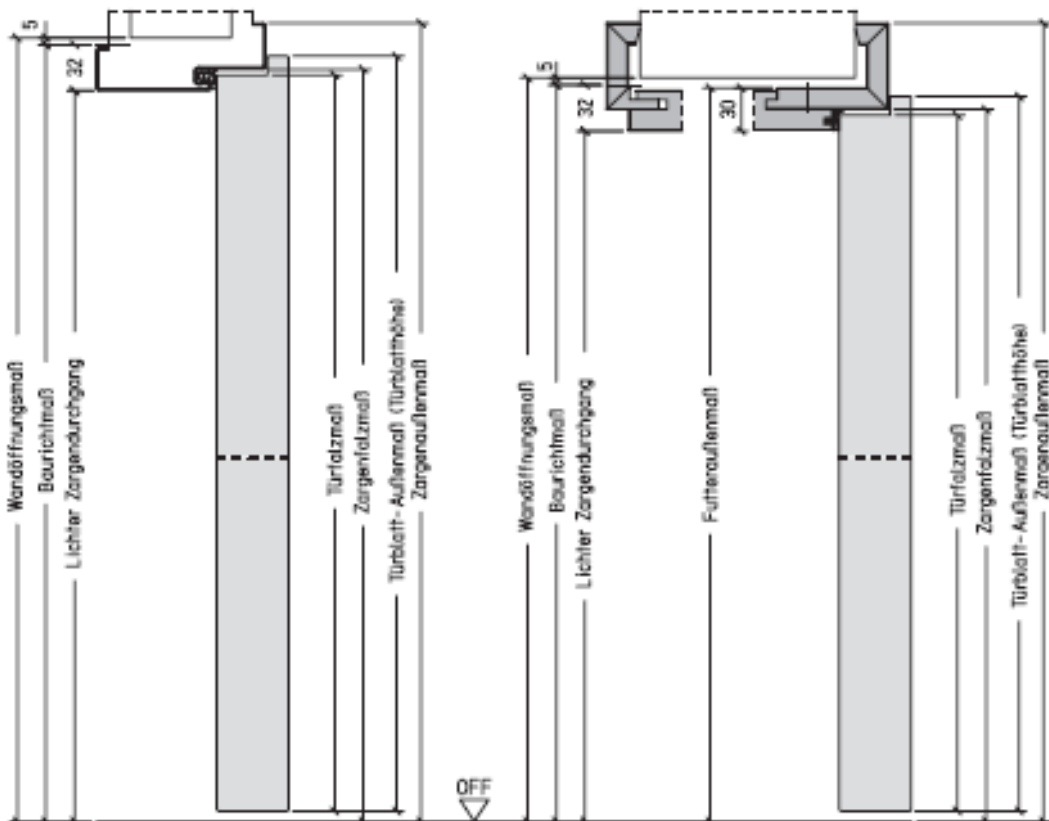


Holzstockzarge (Zarge mit Blendrahmen)



Stahlzarge

Holzfutterzarge



Die Kennzeichnung **OFF** ist die Nennlage (Sollage) der planmäßigen **Oberfläche des fertigen Fußbodens**, wie z. B. die Oberfläche eines Bodenbelages (Teppich, Fliesen etc.) über Estrich und Rohdecke

## Entscheidungskriterien

### Anforderungen:

Schallschutz	Mindestschallschutz 27 dB, Treppenhaustüren 37 dB
Brandschutz	DIN 4102 T-30, T-90
Wärmeschutz	Außentüren, Wärmedurchgang, Luftdichtigkeit
Strahlenschutz	Röntgenräume o.ä
Lichte Durchgangsmaße	Mindestmaße Fluchtwege nach BauO, z.B. rollstuhlgerecht,

Klimaklasse I diese Türblattkonstruktion ist meist bei Wohnungsinnentüren  
Ausreichend

Klimaklasse II Türblätter von Wohnungseingangstüren in beheizten  
Treppenhäusern sollten dieser Klimaklasse angehören

Klimaklasse III Türblätter von Hauseingangstüren sollten dieser Klimaklasse  
entsprechen, da sie hohen Temperatur- und relativen  
Luftfeuchtigkeitsdifferenzen ausgesetzt sind

Mechanische Beanspruchungsgruppen  
N normal, M mittel und S stark untergliedert.

### Materialien:

Holztüren

Metalltüren

Glastüren

Mischkonstruktionen

### Zargenformen:

Umfassungszargen

Stockzargen

Blockzargen

### Türblatt:

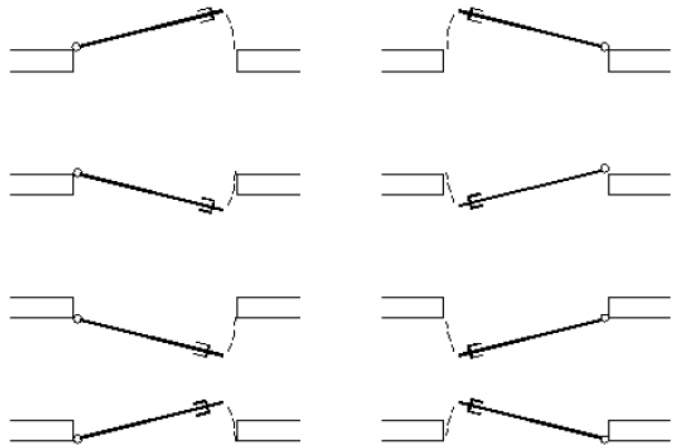
Nach Materialien

Holz, Metall, Glas

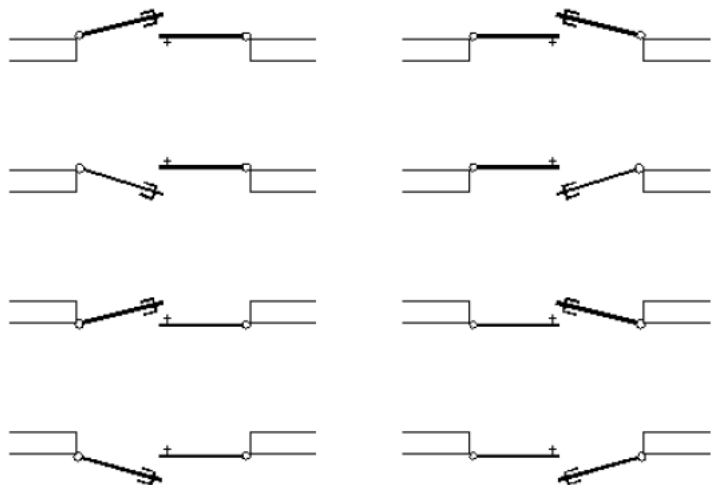
Anschlagart

Stumpf einschlagend, überfältzt 1-fach / mehrfach)

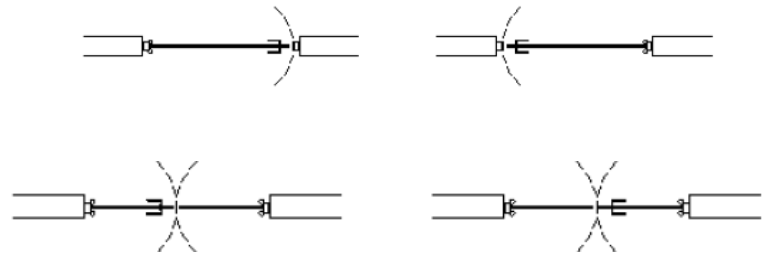
**Einflügelige Dreh - Türen** (unterschiedliche Bandlagen)



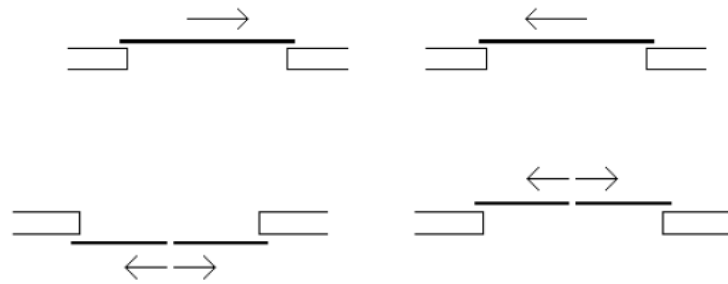
**Zweiflügelige Dreh - Türen** (unterschiedliche Bandlagen)



**Pendeltüren**



**Schiebetüren, Schiebetore**



**Schiebefalttore**

